

„Jetzt begreife ich auch erst recht, Meister“, — setzte Johannes hinzu — „was Du jüngst meintest, als Du sagtest: Wenn wir erst die Ordnung, Schönheit und Vollkommenheit, die in der äußeren Welt herrsche, recht lieb gewonnen hätten, dann würde uns der Sinn für Ordnung, Schönheit und Vollkommenheit auch im Inneren aufgehen. Und wahrhaftig! wer die bis in das Unendliche gehende Ordnung und Gesetzmäßigkeit der ganzen Schöpfung wie wir erkannte, der müßte sich ja in den Tod schämen, wenn er sich nicht auch unverbrüchlich fest vornehmen würde, in jeder Beziehung der Vernunft und Ordnung zu huldigen.“

Jetzt sagte Jonas, der bisher nachdenklich geschwiegen hatte: „Meister! ich habe vorhin wohl verstanden, wie sich die Sonnen und Welten durch Anziehung als Nebelmassen bilden und abrunden; . . . aber woher kommt nun die Verdichtung. Wie ging das wohl mit unserer Sonne und unserer Erde zu?“

„Das wollen wir gleich sehen!“ — versetzte der Meister. — „Wir dürfen hier nur dem folgen, was der berühmte Naturforscher und Astronom Laplace hierüber als das Wahrscheinlichste aufgestellt hat. — Sobald sich also unsere Sonne kugelförmig aus der Nebelmaterie geformt hatte — wie dies eine Menge Weltkörper noch heut zu Tage unter unseren Augen thun — mußte sie auch in Folge dieser Abrundung — d. h. in Folge des Strebens, alle ihre Theile in's Gleichgewicht zu bringen — und in der weiteren Folge der Anziehung der Centralsonne in einem immer mehr zunehmenden Umschwung und durch diese Rotation in einen sich nach und nach bis zur Glühhitze steigenden Zustand gerathen. Durch diese Hitze aber mußten sich die, die neue Kugel bildenden Dünste natürlich — nach Art der Kometen — ausdehnen und so darf angenommen werden, daß der ganze Sonnenkörper zu jenen Zeiten eine Ausdehnung bis weit hinaus über die Bahn des Neptun hatte. Da sich nun aber die Hitze der äußeren Schichten wieder nach den Gesetzen der Wärme nach und nach an dem kälteren Raume abkühlen mußte, so mußte auch nach denselben Gesetzen eine allmähliche Zusammenziehung des Sonnenkörpers erfolgen.“

„Das ist klar,“ — sagte Elean — „wir gewahren ja dieselbe Erscheinung an den Kometen, deren Dunstball die Hitze bei Annäherung an die Sonne bis zum Ungeheuren ausdehnt, während die Kälte in der Sonnenferne sie wieder zu festeren Körpern zusammenzieht.“

„Während dieses Zusammenziehens des Sonnenkörpers“ — fuhr der Meister fort — „und dem allmählichen Entweichen der Hitze aus